

## 158. Wenn Christus, der Herr.

Langsam.

G. F. Händel, 1684—1759.

*mf*

1. Wenn Chri - stus, der Herr, zum Men - schen sich neigt, wenn er sich als
2. Wenn na - het die Qual, die Won - ne ver - geht, die Trä - ne uns
3. Nicht Men - schen ver - traut den la - sten - den Schmer - z, zum Him - mel em -
4. Wir be - ten zu dir, o Je - su, du Freund: Be - wahr uns vor
5. Drum na - het dem Thron des Hei - lands der Welt mit hei - li - ger

1. Hort dem Fle - hen - den zeigt, mag schwin - den das Le - ben, mag
2. rinnt, nichts Ir - d' - sches be - steht: Zu ihm dann ge - wen - det, er
3. vor er - he - bet das Herz! Dort woh - net die Weis - heit, die
4. Schuld, schütz uns vor dem Feind! Du hast uns be - wie - sen die
5. Blut, er stärkt und er - hält! Er ging einst hie - nie - den in

1. na - hen der Tod: Wir kön - nen nicht sin - ken, denn Hel - fer ist Gott!
2. ist un - ser Freund; zu ihm dann ge - be - tet, zu ihm dann ge - meint!
3. Gl - te, die Schuld; dort thron - et die Gna - de für un - se - re Schuld.
4. gött - li - che Schuld, du hast uns mit Blu - te ge - til - get die Schuld!
5. Men - schen - ge - stalt, er bracht' uns den Frie - den durch Got - tes Ge - walt.